

**Vermischtes.**

— Ueber das Verbot des Kuchenbackens schreibt im Dresdner Anzeiger unter „Eingekandt“ ein Dr. Sch: Es wird da u. a. gelehrt, wer Mehl spart, muß dafür andere Nahrungsmittel genießen, das stimmt, solange er eben das Mehl zusammenspart. Wenn er aber hinreichend gespart und davon seinen Kuchen gebacken hat, dann spart er wieder umgekehrt, solange er seinen Kuchen genießt, an den anderen Nahrungsmitteln. Das hebt sich also gegenseitig auf. Ferner ist die weitere Behauptung, daß das Mehl, das möglichst wertvoll anzuwenden sei, den höchsten Nutzen nur bei der Verarbeitung zu Brot oder Semmel durch den Bäcker lände, während selbstgebackene Kuchen dagegen minderwertig seien, in keiner Weise einzutreten. Über in das Gegenteil der Fall, denn der Grundbestandteil, das Mehl, ist in beiden Fällen dasselbe, wohl aber will der Berufsbäcker an seinen Waren verdienen und kann daher nicht denselben Gehalt liefern, den der Selbstbäcker durch wertvollere Zusätze erzielt, ohne deshalb im Preise höher zu kommen. Der selbstgebackene Kuchen dient meist zum Frühstück und Nachmittagskaffee als Ersatz für Semmel und Bäckereibrot, welches letzteres kaum zu entbehren ist, da das Brot sonst nicht zu den Hauptmahlzeiten reichen würde und außerdem der teure Kaffee gespart wird. Daß nun Semmel wertvoller als selbstgebackener Kuchen sei, wird wohl keiner ernsthaft behaupten können, daß aber der Bäckereibrot vielfach ein ziemlich wertloses Erzeugnis ist, für das jetzt geradezu unerhörte Preise verlangt werden ist eine bedauerliche Tatsache. Wer also zum Nachmittagskaffee seine Brotmarken nicht für Semmel ausgeben will, um sich nicht das Schwarzbrod für die anderen Mahlzeiten zu kürzen und den Kaffee zu sparen, und wer sein Geld dadurch zusammenhalten will, daß er eigenen Kuchen statt Bäckereibrot isst, führt sich auf alle Fälle den höheren Wert zu und spart noch Geld obendrein, das er wieder anderweitig ausgeben und so der Allgemeinheit zu Nutzen kommen lassen kann. Man sieht also, daß sich auch für das Kuchenbacken triftige Gründe anführen lassen, wenn das Gesetz es nicht verboten hätte. Das Gesetz geht aber jedenfalls von anderen und sich haltigeren Gründen aus, als sie hier an gegeben werden.

**ff. holländische Räucherheringe**

empfehlen  
Gustav Kantzsch,  
am Gumnorsdorfer Bahnhof.

**Mehrere Frauen**  
zum Holzschlagen am Lomnitzer Wege  
für sofort gesucht.

Karl Leonhardt,  
Ottendorf-Okrilla,  
Radeberger Straße.

**Einf. Zimmer**  
ist zu vermieten.  
Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

**Christbäume!**

Bringe von Sonntag, den 17. Dezember  
b. J. ab einen Posten  
**Schöner Fichten**  
möglichst billig zum Verkauf.  
Franz Kluge,  
Markthalle.

Zum  
**Weihnachts-Versand**  
halte vorrätig

**Kartons**

sowie  
**Holz-Kisten**  
in verschiedenen Größen.

**Hermann Rühle**  
Ottendorf-Okrilla.

**Weihnachts - Ausstellung**  
in  
**Puppen und Spielwaren**  
ist eröffnet und lade zur Besichtigung ein.  
**Buchhandlung Hermann Rühle**  
Ottendorf-Okrilla.



**Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung**  
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<ul style="list-style-type: none"> <li>□□□□□□□□□□</li> <li>□ Privat-Drucksachen: □</li> <li>□ Einladungen, Menus □</li> <li>□ Programme, Tanz- □</li> <li>□ Speise- u. Weinkarten □</li> <li>□ Hochzeitszeitungen, □</li> <li>□ : : Festlieder, : : □</li> <li>□ Visit-, Verlobungs- u. □</li> <li>□ Glückwunschkarten, □</li> <li>□ Vermählungs- und □</li> <li>□ : : Traueranzeigen : : □</li> <li>□ Danksagungen etc. □</li> <li>□□□□□□□□□□</li> </ul>	<p>◆ Eine vornehm aus- gestattete Druck- sache verfehlt nie ihren Zweck. ◆</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>□□□□□□□□□□</li> <li>□ Geschäfts-Drucksachen: □</li> <li>□ Formulare, Tabellen, □</li> <li>□ Briefbogen, Kuverts, □</li> <li>□ Rechnungen, Post- □</li> <li>□ karten, Lieferscheine □</li> <li>□ : : Paketadressen, : : □</li> <li>□ Quittungen, Adress- □</li> <li>□ karten, Reise-Avise, □</li> <li>□ Wechsel, Zirkulare, □</li> <li>□ Prospekte, Kataloge □</li> <li>□ Preislisten etc. etc. □</li> <li>□□□□□□□□□□</li> </ul>
---	--	--

Geschmackvolle Ausführung .: Billigste Preisstellung  
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

**Frauen - Verein**  
Ottendorf-Okrilla.  
Mittwoch, den 13. Dezember, abends  
im Gasthof zum Hirsche  
Zusammenkunft. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**3 Wohnhäuser**  
sind zu verkaufen.  
Oberschutzmann Pötzsch.

**Christbaumschmuck!**



Glasflugeln, Baumspitzen, Götter  
Lametta, Lamettaranken  
Künstl. unverbrennbarer Christ-  
baumschnee „Tannenschmuck“  
Gold und Silber, Lamettasterne  
Wunderkerzen  
Eiszimmer, Watte, Wattlefiguren  
Gold- und Silberschaum  
Lichtfüllen  
Konfekt- und Nusshalter  
empfehlen  
**Hermann Rühle,**  
Buchhandlung.

**Arbeiter**

werden angenommen.  
Zu melden bei  
Poller Hofmann,  
Dresden, Bernhardtstr. 60  
oder Wiedingen Nr. 80

**Seifenpulver**

ohne Marken  
— Paket 55 Pfg. —  
verkauft  
Ernst Parzsch,  
Kleinokrilla.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

**MEYERS**  
Geographischer  
**HAND-ATLAS**

121 Haupt- und 128 Nebenkarten mit 5 Textbeilagen  
und alphabetischem Register aller auf den Karten und  
Plänen vorkommenden Namen

Vierte Auflage, revidierte Ausgabe  
in Leinen gebunden 15 Mark

Verlagsankündigungen kostenfrei durch jede Buchhandlung

**Hähners Badewannen**

mit und ohne Heizung. Geringster Wasserverbrauch. Solid geschweisste  
Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von Mk 20.— an. Ferner  
**Volksbäder**  
von Mk. 13.— an empfiehlt  
**Bernhard Hähner, Dresden-A. Nr. 449, Grosse Zwingerstrasse 13.**  
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.




**Obstbäume.**

Apfel, Birnen, Pfäunen, Kirschen und Wallnüsse  
in hochst., halbst., Zwergobst, senf- und wägerecht, Schmuckbäume, Spaltiere und U-Formen.  
Schattenmorellen, Pflirsche, Stachel- und Johannisbeeren  
hochst. und Sträucher, Rhododendron, größter rotstieliger, Himbeeren, Quitten,  
Mispeln, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wichtigster Ware  
Preisliste frei.  
**Grate's Baumschulen, Lausa.**

